

# Uni kämpft weiter mit der Gefahr auf den Dächern

**SCHNEELAST** Kein Sport, keine Bücher: Auf dem Campus bleiben die Bibliotheken und die Mehrzweckhalle gesperrt. Auch die Stadt prüft die Statik ihrer Gebäude.

VON BETTINA MEHLTRETTER, MZ

REGENSBURG. Des einen Freud, des anderen Leid: Während die Sportstudenten gestern über die ausgefallenen Praxisstunden in der Halle jubelten, bangen die, die dringend Bücher ausleihen sollten, um ihren Zeitplan. „Viele müssen noch bis Semesterende Hausarbeiten schreiben und wollen sich jetzt in die Literatur einlesen“, sagt Raimund Lehle vom studentischen Sprecherrat. Und auch Benjamin Wankerl, wissenschaftlicher Mitarbeiter am psychologischen Institut, ist empört: „Die Sperrung ist für die Studenten und Dozenten unzumutbar, weil sich viele auf Prüfungen oder Seminare vorbereiten müssen und dafür Zugang zur Fachliteratur benötigen.“

**Dauer der Sperrung noch unklar**

Es freut sich also kaum jemand über die Sperrung zweier Bibliotheken, die die Unileitung am Montagabend veranlasst hatte. Ob die Lesesäle ab heute Mittag wieder für den Betrieb freigegeben werden können, stand gestern noch nicht fest. Laut Uni-Sprecher Alexander Schlaak werde allerdings eine Ferien-Ausleihe ermöglicht, falls die

Bibliothek weiter geschlossen bleiben müsse. Fakt ist: Die Halle des Sportzentrums ist auch über den heutigen Tag hinaus gesperrt – voraussichtlich bis 10. Januar. „Die Stunden werden nachgeholt“, sagte Hans-Jörg Held, Leiter des Sportzentrums, der MZ. Auch die mehr als 70 Unisport-Kurse, die noch bis Donnerstag stattfinden hätten sollten, wurden abgesagt. Indes ist die Mensa, eine weitere Gefahrenstelle bei hoher Schneelast, nicht gefährdet. Eine Räumung der Dächer sei wegen des fehlenden Personals aktuell jedoch nicht möglich, sagte Alexander Schlaak. Deshalb hoffe man nun auf Tauwetter. Am Freitag beginnen jedoch ohnehin die Weihnachtsferien für die Studenten, Vorlesungsstart ist am 10. Januar.

**Statiker der Stadt unterwegs**

Auch die Stadt Regensburg blickt wachsam auf ihre Dächer. Gesperrt sind derzeit ein altes Bundeswehrdepot in Burgweinting und der Schlachthof – „die üblichen Verdächtigen“, berichtet Michael Hermann, Leiter des städtischen Amts für Hochbau und Gebäudeservice. Hinzu kommen kurzzeitige Schließungen, wie gestern Morgen ein Teil der Fachakademie für Hauswirtschaft am Ziegelweg.

Trotz des Gewichts des Schnees eilt die Berufsfeuerwehr momentan kaum zum Dienst. Nur einmal entfernte sie gestern Eiszapfen und Schnee von einem Dach. Grundsätzlich ist das aber Sache des Eigentümers. „Wir rücken erst aus, wenn Personen in Gefahr sind“, sagte ein Sprecher.



Vor zwei Wochen hatte das Technische Hilfswerk den Schnee vom mehrere tausend Quadratmeter großen Dach des IKEA-Gebäudes geschaufelt. Droht im Tauwetter jetzt neue Gefahr für weitere Flachdächer? Foto: Archiv

## WANN DER SCHNEE ZUM PROBLEM WIRD

► **Überprüfen Statiker** die Schneelast auf den städtischen Gebäuden, steigen sie denen mit einem zylindrischen Gefäß aufs Dach: Mit dem Rohr entnehmen sie dort dann eine „Schneeprobe“. „Wie beim Plätzchen ausstechen“, erklärt Michael Hermann, Leiter des Amts für Hochbau und Gebäudeservice. Den

Schnee wiegen die Statiker dann und berechnen mithilfe der Kreisfläche, in der der Schnee ausgestochen wurde, wie viel Kilogramm Schnee auf einem Quadratmeter Dachfläche liegt. „Als Hausbesitzer würde ich bei 80 Kilo hellhörig werden“, sagt Hermann.

► **Dennoch ist es nicht nötig**, sofort auf

das eigene Hausdach zu klettern. Hermann rät, das Gewicht ab 50 Zentimetern Schnee zu prüfen. Generell gilt aber nicht, dass die Last gefährlicher wird, je mehr Schnee liegt. Denn: „Bei starkem Frost wiegt der Schnee praktisch nichts, bei nassem Schnee dagegen bis zu 70, 80 Kilo pro Quadratmeter. (bm)

## Firmenchef sah niemals die Bilanzen

**GERICHT** 67-Jähriger kaufte marodes Bauunternehmen von Südfinanz-Chef Nerb. Der Mann aus Potsdam muss wegen Insolvenzverschleppung ins Gefängnis.

VON MARION V. BOESLAGER, MZ

REGENSBURG. Einige Regensburger dürften die „I.V.I. Beteiligungs-GmbH & Co. Bauträger KG“ unangenehm in Erinnerung haben. Die Firma hatte 2001/02 eine Wohnanlage am Unterlinger Weg errichtet und 57 Einheiten samt Erschließungskosten und Anliegergebühren veräußert. Doch 2009 forderte die Stadt die Käufer erneut zur Zahlung der nie beglichenen Entwässerungskosten auf (MZ berichtete). Die damaligen I.V.I.-Gesellschafter, Südfinanzchef Franz Nerb und ein Maurermeister aus dem Landkreis Kelheim, wiesen jedoch jede Verantwortung von sich. Sie hatten die völlig überschuldete Firma 2005 an einen Mann aus Potsdam abgetreten, der danach untertauchte. Am Montag wurde der im Juni in Österreich gefasste, mehrfach vorbestrafte I.V.I.-Geschäftsführer Dr. Werner K. (67) vom Schöffengericht Regensburg wegen Betrugs und Insolvenzverschleppung zu einer Haftstrafe von neun Monaten ohne Bewährung verurteilt.

**Kein Einblick in die Bilanzen**

Der Historiker aus Brandenburg erhob vor Gericht schwere Vorwürfe gegen den Südfinanz-Chef: „Herr Nerb und Herr S. haben mich betrogen bis zum geht nicht mehr.“ Laut Anklage wies die Bilanz der Bauträger KG Ende 2004

„Herr Nerb und Herr S. haben mich betrogen bis zum geht nicht mehr.“

DER ANGEKLAGTE DR. WERNER K. (67)  
AUS POTSDAM

eine Unterdeckung von circa 1,7 Millionen Euro auf. Spätestens im April 05 war sie zahlungsunfähig. Dennoch kaufte der Angeklagte im Juli die Anteile der beiden Gesellschafter für jeweils 47 000 Euro.

**Nie ein Gehalt bekommen**

„Ich brauchte Arbeit“, begründete der 67-Jährige, der zeitgleich zum alleinigen Geschäftsführer der dazugehörigen, haftenden GmbH bestellt wurde, den Schritt. Er habe weder Bilanzen des Unternehmens zu sehen bekommen (geschweige denn erstellt), noch eine Bankvollmacht gehabt. Auch das vereinbarte Gehalt in Höhe von 15 000 Euro erhielt er nicht. „Ab und zu hat mir Herr Nerb etwas Bargeld zugesteckt“, so der Angeklagte. Der Ex-Gesellschafter habe ihm schließlich den „Tipp gegeben, er könne doch die Firma beerdigen“.

„Das haben Sie ja auch getan“, meinte der Vorsitzende Richter Franz-Xaver Zeitler. Der Angeklagte erwiderte darauf trocken: „Die war doch schon längst tot.“ Insolvenz meldete er jedoch nicht an, sondern tauchte später unter. 2008 erfolgte die Löschung der beiden Gesellschaften wegen Vermögenslosigkeit. Oberstaatsanwalt Dr. Wolfhard Meindl bestätigte, dass auch gegen Nerb ein Ermittlungsverfahren läuft.

**Miete in Pensionen geprellt**

Das Verfahren wegen vorsätzlichen Bankrotts gegen den Historiker wurde vorläufig eingestellt. Da sich der Finanzklammer Potsdamer vor seiner Verhaftung mehrfach in österreichischen Frühstückspensionen einmietete, ohne zu bezahlen, lautete der Schuldspruch auf Insolvenzverschleppung und Betrug.

Zu seinen Gunsten wertete das Gericht neben dem abgelegten Geständnis, dass der Angeklagte nicht zur zusätzlichen Verschuldung der I.V.I. beigetragen habe. Zu seinen Lasten fiel die mehrjährige Dauer der Insolvenzverschleppung ins Gewicht, dazu auch seine Vorstrafen.

# Wünsche

## kann man nie genug haben!

Geschenke auch nicht!  
In 140 Geschäften findet garantiert jeder die Erfüllung seiner Wünsche!



Immer eine passende Idee:  
Unsere Einkaufsgutscheine!

Bei uns parken Sie während  
Ihres gesamten Einkaufs kostenlos!



Mo. – Sa. 9.30 bis 20.00 Uhr geöffnet!

donaueinkaufszentrum.de